

Serbien muss sterbien?

Ja, ja, ich weiß. Der Spruch stammt aus dem ersten Weltkrieg und wurde neben „Ein Tritt – ein Brit, ein Stoß – ein Franzos, ein Schuss – ein Ruß“ gebraucht, um die Leute über ihre Feinde zu informieren. Das waren finstere Zeiten damals, als Nationalstaaten noch die Welt neu aufteilten. Diese Zeiten sind vorbei. Heute macht das die EU und die NATO.

(Gastbeitrag von D.N.Reb)

Die sitzen da schon seit einiger Zeit im Kosovo und versuchen, die eingewanderten Migranten mit albanischem Hintergrund davon abzuhalten, die eingeborenen Serben umzubringen. Jedenfalls die, die noch übrig sind.

Dank der toleranten Einwanderungspolitik unter Tito, als der Kosovo noch zur Sozialistischen Volksrepublik Jugoslawien gehörte, erreichten die Migranten mit albanischem Hintergrund bald die Mehrzahl über die Urbevölkerung und beschlossen, mit Waffengewalt, die Abtrennung von Serbien zu erzwingen.

Da das aber nicht geht, dass sich Serbien militärisch dagegen wehrt, steht seitdem die NATO im Kosovo und unterstützt die Abtrennung eines Teils des serbischen Territoriums und dessen Übergabe an die Migranten mit albanischen Hintergrund. Den Restserben, die da noch leben, wo sie nach dem Willen der Migranten mit albanischem Hintergrund nicht mehr leben sollen, scheint das aber auch nicht zu passen. Und irgendwie sind sie sauer auf die NATO.

Tirol.com:

Kosovo: Massenschlägerei zwischen Serben und KFOR-Soldaten

Im Westen des Kosovo ist es am Freitag zu einer Massenschlägerei zwischen Serben und Soldaten der NATO-geführten KFOR-Truppen gekommen. Dabei soll es laut Berichten

serbischer Medien Verletzte gegeben haben.

Der Zwischenfall ereignete sich demnach im von Serben bewohnten Dorf Gorazdevac während eines Besuchs des Chefs der UNO-Verwaltung im Kosovo (UNMIK), Joachim Rücker, und des KFOR-Befehlshabers Xavier Bout de Marnhac. Rücker und Bout de Marnhac seien per Hubschrauber evakuiert worden, meldeten Medien.

Rund 50 Personen sollen an der Schlägerei beteiligt gewesen sein, Einzelheiten waren vorerst nicht bekannt.

Jedenfalls sind die EU-Bürokraten besorgt, die serbischen Kosovaren könnten sich noch unwilliger zeigen, über das Zerstückeln ihrer Heimat, und deshalb wurden schon mal die Truppen verstärkt.

[NZZ:](#)

Die Nato will keine Zweifel daran aufkommen lassen, dass sie bei eventuellen Unruhen in Kosovo hart durchgreifen wird. Dies unterstrichen die Aussenminister des Bündnisses in Brüssel.

win. Brüssel, 7. Dezember

Die Nato-Aussenminister haben in Brüssel ihre Entschlossenheit unterstrichen, die rund 16 000 Mann starke Schutztruppe Kfor auch im Fall einer einseitig ausgerufenen Unabhängigkeit Kosovos in der Provinz zu belassen. Der Nordatlantikpakt will zudem keine Zweifel daran aufkommen lassen, dass diese Truppe alles Nötige unternehmen wird, um allfällige Unruhen im Zusammenhang mit einer – sehr wahrscheinlichen – Unabhängigkeitserklärung im Keim zu ersticken. Es ist daher kein Zufall, dass gerade dieser Tage zusätzlich zu den regulären Kfor-Truppen auch die Stäbe von drei Reservebataillonen und das vollständige Reservebataillon aus Deutschland zu Manövern nach Kosovo verlegt werden.

Ich frage mich immer, wie das mal werden wird, wenn sagen wir mal die Migranten mit türkischem Hintergrund plötzlich in

einer deutschen Großstadt die Mehrheit bilden und beschließen, einen eigenen Staat auszurufen, und deutsche Polizeikräfte oder die Bundeswehr dagegen vorgehen. Dürfen wir dann freudig mit einer Bombardierung deutscher Städte durch die NATO rechnen? Wird die EU dann Deutschland zerstückeln, zum Wohle einer bis dahin unverstandenen Minderheit?